



An den Grossen Rat

23.1278.01

PD/P231278

Basel, 13. September 2023

Regierungsratsbeschluss vom 12. September 2023

## **Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Ausstellungsraum Klingental für die Jahre 2024 bis 2026**

# Inhalt

<b>1. Begehren</b>	<b>3</b>
<b>2. Stand Umsetzung «Trinkgeld-Initiative»</b>	<b>3</b>
2.1 Definition und Geltungsbereich der Jugendkultur	4
2.2 Definition und Geltungsbereich der Alternativkultur	4
2.3 Neue Handlungsfelder	5
2.4 Zusammenfassung Stand der Umsetzung allgemein	5
<b>3. Begründung</b>	<b>6</b>
3.1 Ausgangslage	6
3.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Ausstellungsraum Klingental	6
3.3 Organisation und Team	6
3.4 Räumliche Situation, Mietverhältnis mit IBS	7
<b>4. Aktuelle Staatsbeitragsperiode</b>	<b>7</b>
4.1 Finanzielle Situation	7
4.2 Entwicklung in der Laufzeit 2020 bis 2023	9
4.2.1 Auswirkungen Corona-Pandemie	9
4.2.2 Auflistung enthaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie:	9
4.2.3 Sanierung Klingentalkirche, temporärer Auszug und Rückezug	9
4.2.4 Besuchs- und Publikumszahlen	10
4.2.5 Ausstellungsprogramm und Kooperationen	10
4.2.6 Betriebliche Organisationsentwicklung	11
<b>5. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode</b>	<b>12</b>
5.1 Antrag der Trägerschaft	12
5.2 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates	13
5.2.1 Laufzeit	15
5.3 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrage des Regierungsrates	15
5.4 Musterbudget 2024 ff.	16
<b>6. Teuerungsausgleich</b>	<b>16</b>
<b>7. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes</b>	<b>16</b>
<b>8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung</b>	<b>17</b>
<b>9. Antrag</b>	<b>17</b>

## 1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, dem Ausstellungsraum Klingental (nachfolgend ARK) für die Jahre 2024 bis 2026 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag **861'915 Franken** (287'305 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an den ARK handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. Dezember 2020 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300) sowie insbesondere § 2 Abs. 7 und § 11 Abs. 2 des Kulturfördergesetzes (Stand 30. Mai 2022). Die Erhöhung geht vollumfänglich zulasten der ab Budget 2022 eingestellten Mittel zur Umsetzung der kantonalen Volksinitiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative» (vgl. Stellungnahme des Regierungsrats zum vorgezogenen Budgetpostulat für 2022 Jürg Stöcklin und Jérôme Thiriet sowie Genehmigung des gesamtkantonalen Budgets durch den Grossen Rat nach Einsichtnahme in den Budgetbericht 2022 des Regierungsrats, GRB Nr. 21/51/99G vom 15. Dezember 2021). Dies gemäss dem von der Regierung vorgeschlagenen Aufbauplan: Ab 2023 stehen Mehrmittel in der Höhe von gesamthaft 2,1 Millionen Franken zur Verfügung. Es ist vorgesehen, ab Budget 2024 Mehrmittel in Höhe von gesamthaft 3,15 Millionen Franken zur Verfügung zu stellen. (vgl. Kapitel 2.4 des vorliegenden Berichts).

Da die ersuchte finanzielle Erhöhung für den Ausstellungsraum Klingental zulasten der Mittel Umsetzung «Trinkgeld-Initiative» geht (s. o.), werden deren Ziele und der Stand der Umsetzung im folgenden Kapitel 2 nochmals übergeordnet erläutert.

## 2. Stand Umsetzung «Trinkgeld-Initiative»

Der Grosse Rat hat dem Umsetzungsvorschlag der Regierung zur Kantonalen Volksinitiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative» am 23. März 2022 zugestimmt (GRB Nr. 22/12/11G). Nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 19.1162.03 vom 28. September 2021 sowie in den Bericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. 19.2262.04 vom 24. Januar 2022 hat er über die Ausformulierung der in der Volksabstimmung vom 29. November 2020 angenommenen Volksinitiative als Änderung des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2021 beschlossen (§ 2 Abs. 7 (geändert) und § 11 Abs. 2 (neu)). Die unformulierte Initiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative» wurde nach Bestätigung des Umsetzungsvorschlags des Regierungsrats durch den Grossen Rat zurückgezogen. Der Grossratsbeschluss unterlag dem fakultativen Referendum. Es wurde kein Referendum ergriffen, weshalb auch keine zweite Volksabstimmung stattfand. Die Teilrevision des Kulturfördergesetzes trat am 30. Mai 2022 in Kraft.

Im Ratschlag zur Umsetzung der kantonalen Volksinitiative hat der Regierungsrat eine Auslegung der bestehenden Fördermöglichkeiten der Jugend- und Alternativkultur vorgenommen. Darüber hinaus hat er neue Handlungsfelder identifiziert, die bei einem Ausbau der Mittel für die Alternativkultur besonders berücksichtigt werden sollen.

Der Regierungsrat verfolgt dabei unter anderem die Zielsetzung einer niederschweligen Vergabe von Fördermitteln. So sollen künftig breite Kreise der Kulturschaffenden berücksichtigt werden. Die Corona-Pandemie machte die sehr niedrigen Lohnniveaus und eine mangelnde soziale Absicherung von Kulturschaffenden deutlich. So soll die Erhöhung des Budgets für die Jugend- und Alternativkultur zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der vielen professionellen Kulturschaffenden der freien Szene beitragen. Insbesondere mit den Beiträgen an organisatorische Strukturen von Dienstleistungs- und Programmangeboten sollen faire Löhne und Honorare sowie die Entrichtung von Sozialabgaben gewährleistet werden können. Die Sprechung von Beiträgen an Veranstaltungsprogramme soll Förderlücken schliessen und dem Anliegen der Veranstaltenden Rechnung

tragen, ebenfalls faire Löhne und Honorare und die Entrichtung von Sozialabgaben gewährleisten zu können. Dies ist ein grosses Anliegen der Kulturschaffenden.

## 2.1 Definition und Geltungsbereich der Jugendkultur

Eine klare Eingrenzung des Begriffs Jugendkultur ist schwierig. Sie hat sich im 20. Jahrhundert zunächst als Subkultur begriffen und stand der Mehrheitskultur kritisch gegenüber. Heute wird unter Jugendkultur gemeinhin die aktive kulturelle Tätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausserhalb der Schule oder Ausbildung verstanden. In der Kulturförderung wird in der Regel eine Altersgrenze der Gesuchstellenden von 30 Jahren angesetzt. Der Begriff «Jugendkultur» grenzt sich insofern von der Kulturvermittlung und Pädagogik ab, als die Projekte der aktiven Jugendkultur gemeinhin von den Jugendlichen selbst initiiert und von ihren Interessen geprägt sind und nicht zwingend von Fachpersonen der Kulturvermittlung oder Pädagogik etc. begleitet werden. Zugleich sind Projekte der Jugendkultur in erster Linie erfahrungsbildend und werden qualitativ noch nicht an den Standards des professionellen Kulturschaffens gemessen. In der Förderung der Jugendkultur wird davon ausgegangen, dass sich eine aktive und selbstinitiierte kulturelle Tätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirkt, auch wenn sie später andere Berufe ergreifen. Erste Schritte in Richtung einer professionellen Laufbahn als Kulturschaffende sollen jedoch im Sinne der Nachwuchsförderung ebenfalls möglich gemacht werden.

In den Geltungsbereich der Jugendkultur fallen:

- Rahmenausgabenbewilligung «Jugendkulturpauschale» gemäss Ratschlag «Förderung Jugendkultur», P221729, RRB vom 28. März 2023, GRB ausstehend.
- Staatsbeitrag an GGG Kulturkick zur Förderung Jugendkultur (gemäss Ratschlag «Förderung Jugendkultur», P221729, RRB vom 28. März 2023, GRB ausstehend.
- Junges Theater Basel (Betriebsbeitrag)
- Kulturförderpreis der Abteilung Kultur.

## 2.2 Definition und Geltungsbereich der Alternativkultur

Unter Alternativkultur wurde im 20. Jahrhundert jegliche kulturelle Tätigkeit ausserhalb von Institutionen der Hochkultur verstanden. Seit den 1970er Jahren finden allerdings auch Gründungen von Institutionen statt, welche explizit der Alternativkultur Raum bieten. Dazu gehören unter anderem von Kulturschaffenden selbst geführte Kunsträume (auch: Off-Spaces), Projekträume und selbstorganisierte Netzwerke. Es zählen aber auch Institutionen dazu, welche dem noch wenig etablierten Kulturschaffen der freien Szene Plattformen in einem professionellen Rahmen bieten.

Unter Alternativkultur werden Kulturformen verstanden, welche

- experimentell und innovativ sind oder
- institutionell nicht oder wenig etabliert sind oder
- bisher nicht oder zu wenig im Fokus der Förderung und der Öffentlichkeit stehen.

Vollumfänglich in den Geltungsbereich der Alternativkultur fallen heute:

- Ausstellungsraum Klingental (Betriebsbeitrag, hiermit vorgelegt)
- DOCK Archiv, Diskurs- und Kunstraum (Kleinst-Betriebsbeitrag)
- Kaskadenkondensator (Kleinst-Betriebsbeitrag)
- Kulturpauschale Basel-Stadt (Fördermittel, verwaltet von der Abteilung Kultur)
- Kulturbüro Basel (Betriebsbeitrag)
- produktionsDOCK (Kleinst-Betriebsbeitrag)
- Musikbüro Basel (Betriebsbeitrag und Fördermittel)
- Tanzbüro Basel (Kleinst-Betriebsbeitrag).

Mit einem Drittel ihrer Tätigkeit fallen in den Geltungsbereich der Alternativkultur:

- Kunstkredit Basel-Stadt (Fördermittel, verwaltet von der Abteilung Kultur)

- Atelierkredit Basel-Stadt (Betriebsbeitrag und Fördermittel Atelier Mondial)
- Fachausschüsse BS/BL: Film und Medienkunst, Tanz und Theater, Literatur, Musik (Stand 2021 / zeitgenössische Klassik) (Fördermittel, verwaltet von der Abteilung Kultur BS und der Abteilung Kulturförderung BL)
- Kulturwerkstatt Kaserne Basel (Betriebsbeitrag)
- Verein Jazz-Live Basel (Bird's Eye Jazz Club) (Betriebsbeitrag).

## 2.3 Neue Handlungsfelder

Der Regierungsrat hat im Ratschlag vom 29. September 2021 folgende neue Handlungsfelder bezeichnet, die künftig zusätzlich gefördert werden sollen:

- Clubförderung (dem Grossen Rat per Ratschlag vom 5. April 2023 überwiesene Vorlage; GRB ausstehend)
- Programmförderung für Off-Spaces, Projekträume und Plattformen, Förderung von Netzwerken und Strukturen der Alternativkultur, Ausrichtung von Recherchebeiträgen an Kulturschaffende (in Umsetzung gemäss neuem Konzept «Kulturpauschale» seit Juli 2023, GRB 23/16/07G vom 7. Juni 2023).

Der Regierungsrat hat darüber hinaus den Bedarf angekündigt, folgende bestehende Fördergefässe auszubauen: Jugendkulturpauschale und Kulturpauschale (vom Grossen Rat bereits verabschiedet, resp. dem Grossen Rat vorliegend) sowie Förderung der Populärmusik in allen Genres: Pop, Rock, Hip-Hop, Elektronik, Jazz, Fusion oder anderes. Diese Förderung wird einerseits durch das Musikbüro geleistet und andererseits durch die per 2022 etablierte Ausschreibung Jazzförderung der beiden Kantone BS/BL.

## 2.4 Zusammenfassung Stand der Umsetzung allgemein

Für das Jahr 2022 wurden von der Regierung folgende einmalige Erhöhungen bewilligt:

- Erhöhung Jugendkulturpauschale um 50'000 Franken von 250'000 Franken auf 300'000 Franken
- Erhöhung Kulturpauschale um 100'000 Franken von 300'000 Franken auf 400'000 Franken
- Pilotausschreibung Recherchebeiträge, Finanzrahmen 250'000 Franken.

Darüber hinaus wurde vom Grossen Rat mit Beschluss vom 9. November 2022 der Antrag um Erhöhung des Staatsbeitrags an das Musikbüro Basel für die Förderung der Populärmusik für die Jahre 2022 und 2023 um 171'000 Franken pro Jahr bewilligt (Laufzeit Staatsbeitrag Musikbüro 2020 bis 2023, neuer Antrag per 2024).

Somit wurden für das Jahr 2022 insgesamt nur 571'000 Franken von den für die Umsetzung der Trinkgeld-Initiative budgetierten Mitteln in der Höhe von einer Million Franken ausgeschöpft. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass aufgrund des Inkrafttretens der Gesetzesänderung Ende Mai 2022 die Anträge um Erhöhung der Mittel erst im zweiten Halbjahr 2022 wirksam werden konnten.

Mit Wirksamkeit per Laufzeit 2023 vorgelegte Anträge an den Grossen Rat:

- Ratschlag betreffend «Rahmenausgabenbewilligung für die Kulturpauschale des Kantons Basel-Stadt für die Jahre Juli 2023 bis Dezember 2026/2029» (GRB 23/16/07G vom 7. Juni 2023)
- Bericht betreffend «Konzept Förderung Jugendkultur» (GRB pendent)
- Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen im Bereich Basler Clubförderung für die Jahre 2023–2026 (GRB pendent).

Stimmt der Grosse Rat den Vorlagen betreffend Jugendkultur und Clubkultur zu, so liegt die Ausschöpfung der für die Umsetzung «Trinkgeld-Initiative» eingestellten Mittel bei 1'939'500 Franken.

Mit Wirksamkeit per Laufzeit 2024 werden folgende Anträge an den Grossen Rat vorgelegt:

- Erneuerung und Erhöhung der Staatsbeiträge an den Ausstellungsraum Klingental (hiermit vorgelegt)  
Erneuerung und Erhöhung der Staatsbeiträge ans Musikbüro Basel
- Erneuerung der Rahmenausgabenbewilligung FA Musik BS/BL, Erhöhung zugunsten der Jazzförderung der Region Basel.

### **3. Begründung**

#### **3.1 Ausgangslage**

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an den Ausstellungsraum Klingental (ARK) in der Höhe von insgesamt 763'080 Franken (190'770 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2020 bis 2023 (GRB Nr. 19/50/07G vom 11. Dezember 2019). Der ARK hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2024 bis 2027 ersucht.

#### **3.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Ausstellungsraum Klingental**

Der ARK, gegründet 1974, ist an der Kasernenstrasse 23 in den Räumlichkeiten der früheren und seit 2020 sanierten Klingentalkirche auf dem Kasernenareal situiert. Er schafft eine Plattform für die Auseinandersetzung mit dem aktuellen Schaffen der in Basel und Umgebung arbeitenden Künstlerinnen und Künstler. Er präsentiert, befragt und erläutert deren künstlerischen Ansätze gegenüber der interessierten Kunstszene und dem Publikum, zeigt innovative Talente unter den jüngeren Kunstschaaffenden und gibt Personen, die freischaffend als Kuratorinnen oder Kuratoren tätig sind, die Chance zur professionellen Profilierung. Vorstand und Koordinationsstelle des Ausstellungsraums begleiten die in der Regel eigenverantwortlich von Künstlerinnen und Künstlern und Kuratorinnen und Kuratoren erarbeiteten Projekte inhaltlich, gewähren technische Hilfe und bieten organisatorische Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und der konkreten Durchführung. Pro Jahr finden durchschnittlich fünf grössere sowie acht kleinere Ausstellungs- oder Veranstaltungsprojekte in vielfältigen Formaten (Gruppenausstellungen, Rauminstallationen, Performances, Workshops, Werkpräsentationen etc.) statt. Der ARK ergänzt damit einerseits das vorwiegend international ausgerichtete Angebot der Kunsthalle Basel, des Museums für Gegenwartskunst sowie des Haus der Elektronischen Künste Basel. Im Austausch und sehr gut vernetzt mit der sich wandelnden regionalen Kunstszene, temporär ausgerichteten Off-Spaces und kuratorischen Initiativen sichert der Ausstellungsraum Klingental die Kontinuität der Präsentation regionalen Kunstschaaffens.

#### **3.3 Organisation und Team**

Der ARK wird vom Verein Ausstellungsraum Klingental gemäss § 60 ff. ZGB getragen und von engagierten Kunstschaaffenden und Kunstsachverständigen ehrenamtlich geleitet. Der aktuelle Mitgliederbestand der Trägerorganisation beträgt 275. Der geschäftsführende Vorstand erneuert sich kontinuierlich und sichert damit die Anbindung an das aktuelle Geschehen in der Kunst- und Kulturszene. Seit 2007 hat der Verein eine Geschäftsstelle im 50 Prozent-Pensum, seit 2016 existiert zusätzlich eine Kommunikationsstelle im Umfang von 7 Prozent. Die ausgewählten Projekte aus den Einreichungen auf die öffentliche Ausschreibung werden jeweils von einer bis zwei Personen aus dem Vorstand begleitet. Der Gesamtvorstand bildet damit gemeinschaftlich die künstlerische Leitung des Ausstellungsraums, übernimmt aber auch im Betrieb anstehende operative Aufgaben. Der Vorstand setzt sich aus Kunstsachverständigen unterschiedlicher Generationen zusammen. Nach einer internen Reorganisation wird der Ausstellungsraum Klingental per 1. Juli 2023 von einem Co-Präsidium geleitet. Bis zur definitiven Implementierung der Umstrukturierung im Herbst übernehmen dies Sabrina Davatz, Bruno Steiner und Leonardo Bürgi. Neu übernehmen per 1. Juli 2023 Alexandra Adler und Silke Baumann gemeinsam mit dem bisherigen Stelleninhaber

Thomas Heimann die Geschäftsstelle. Im Vorstand sind folgende Personen vertreten: Franziska Baumgartner, Leonardo Bürgi, Sabrina Davatz, Gerome Gadiant, Catherine Hirt, Simon Krebs, Franca Schaad, Sarina Scheidegger, Flavia Spichtig, Bruno Steiner.

### 3.4 Räumliche Situation, Mietverhältnis mit IBS

Der ARK belegt Räumlichkeiten im Besitz des Kantons Basel-Stadt und hat einen Mietvertrag mit Immobilien Basel-Stadt (IBS). Die Laufzeit der aktuellen Verträge endet am 31. Dezember 2023 mit Optionsrecht auf Verlängerung bis zum 31. Dezember 2027. Mit Bezug der neuen Räume 2020 ist die Bruttomiete für den Ausstellungsraum Klingental um 7'935 Franken von jährlich 61'770 Franken auf 69'705 Franken gestiegen. Die Mietkosten werden grundsätzlich durch den Staatsbeitrag des Kantons abgedeckt, die erwähnte Erhöhung wurde für die laufende Staatsbeitragsperiode aus terminlichen Gründen einmalig durch Mittel des Dispositionsteils der Kulturvertragspauschale BL kompensiert. Per 2024 sollen die gesamten Mietkosten wieder durch die Mietsubvention abgedeckt und in den Staatsbeitrag integriert werden.

Aufgrund der aktuellen Energiepreise rechnet der ARK mit einem Anstieg der Raumnebenkosten von aktuell 11'503 Franken um geschätzt 3'600 Franken auf 15'103 Franken. Daraus resultiert eine geschätzte Bruttomiete von 73'305 Franken. Mit dem Umbau wurden zudem im Gebäude erstmalig individuelle Stromzähler installiert. Die Betriebsstromkosten sind mit 2'000 Franken budgetiert. Es handelt sich hierbei um eine Schätzung, da seitens IWB bisher keine gesicherten Verbrauchszahlen vorliegen. Die gesamten Raumkosten (Miete und Raumnebenkosten) betragen neu 75'305 Franken p. a., was einer Erhöhung um **13'535 Franken p. a.** entspricht.

## 4. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

### 4.1 Finanzielle Situation

Die finanzielle Situation des ARK ist grundsätzlich stabil. Die Rechnungen 2020 und 2021 weisen geringe Verluste aus (-3'275 Franken und -1'365 Franken), das Rechnungsjahr 2022 weist einen Gewinn von rund 4'800 Franken aus. Die einmalig hohen Unterstützungsbeiträge (Spenden) 2022 betrafen a. o. Projekte (Vermittlungsprojekt «Kläranlage», Prozess Organisationsentwicklung). Im Jahr 2020 konnten im geplanten Umfang mehrere wichtige Projekte im Rahmen der Neueröffnung umgesetzt werden: neuer grafischer Auftritt, mieterseitiger Ausbau (insbesondere neues multifunktionales Foyer) sowie Rück-Umzug und Inbetriebnahme neue Räume. Die Kosten des Relaunchs für Foyer-, Büro- und Lagerausbau (total 208'166 Franken) sowie für den Umzug und das neue Erscheinungsbild (total 45'559 Franken) wurden seit 2018 teilweise durch Beiträge der öffentlichen Hand in der Höhe von total 47'335 Franken unterstützt (Anteil Beteiligung Kanton mieterseitiger Ausbau Sanierung Klingentalkirche, Beiträge Kulturvertragspauschale) sowie durch private Geldgeber und das Vereinsvermögen getragen.

Für die Möblierung und Gestaltung des neuen Aussenraums wurde ein Vorprojekt (geplanter Aufwand: 99'000 Franken) erarbeitet. Davon sind erste Ansätze im Umfang von 12'208 Franken umgesetzt. Falls eine weitere Etappe des Aussenprojekts realisiert wird, könnte dies durch Rückstellungen und das restliche Vereinsvermögen finanziert werden. Der Prozess ist gekoppelt an den aktuell laufenden Prozess der Allmendisierung des Kasernenhofs und der neuen, einheitlichen Signalistik für das Kasernenareal und unterliegt zusätzlich den komplexen Bewilligungsverfahren im örtlichen Kontext der Kaserne Basel.

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (vgl. Beilagen 3–4):

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

(Angaben in Franken)

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2022</b>	<b>in %</b>	<b>2021</b>	<b>in %</b>
Mitgliederbeiträge	3'480.60	0,86	1'710.00	0,41
sonstige Einnahmen	10'696.37	2,66	9'608.87	2,33
Spenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbezogene Spenden Fr. 86'400</li> <li>• Jahresprogramm und betriebsbezogene Spenden Fr. 21'000</li> <li>• Private Spenden Fr. 240</li> </ul>	107'640.00	26,74	16'640.00	4,03
Staatsbeiträge BS	190'770.00	47,39	190'770.00	46,17
a. o. Ertrag	0	0	54'441.77	13,18
Ehrenamtlich erbrachte Dienstleistungen*	90'000.00	22,36	140'000.00	33,88
<b>Total Ertrag</b>	<b>402'586.97</b>	<b>100</b>	<b>413'170.64</b>	<b>100</b>
Ausstellungen / Veranstaltungen	-91'505.30	23,01	-47'885.91	11,55
Personalaufwand	-64'397.65	16,19	-67'247.51	16,22
Künstlerische Leitung (Vorstandsarbeit)*	-90'000.00	22,63	-140'000.00	33,77
Verwaltungs- / Betriebsaufwand	-42'608.09	10,71	-33'527.89	8,09
Liegenschaftsaufwand	-71'647.62	18,01	-71'923.41	17,35
Abschreibungen	-8'087.15	2,03	-9'661.25	2,33
a. o. Aufwand	-29'493.29	7,42	-44'290.01	10,68
<b>Total Aufwand</b>	<b>-397'739.10</b>	<b>100</b>	<b>-414'535.98</b>	<b>100</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4'847.87</b>		<b>-1'365.34</b>	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staatsbeiträge x 100 / Einnahmen total)</i>		38,97		30,16

\*Der Vorstand ist für die künstlerische Leitung des ARK zuständig. Dabei handelt es sich um freiwillige Arbeit. Aus diesem Grund wird diese in der Jahresrechnung auf der Erfolgsseite als Eigenleistung und auf der Aufwandsseite als Vorstandsarbeit verbucht.

<b>Bilanz</b>	<b>2022</b>	<b>in %</b>	<b>2021</b>	<b>in %</b>
Umlaufvermögen	170'196.28		117'908.76	
Anlagevermögen	17'000.00		24'000.00	
<b>Total Aktiven</b>	<b>187'196.28</b>		<b>141'907.76</b>	
Fremdkapital	63'969.65		31'529.00	
Fonds / Rücklagen	88'000.00		80'000.00	
Eigenkapital	35'226.63		30'378.76	



<b>Total Passiven</b>	<b>187'196.28</b>		<b>141'907.76</b>	
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital)</i>		34,17		22,22

## 4.2 Entwicklung in der Laufzeit 2020 bis 2023

### 4.2.1 Auswirkungen Corona-Pandemie

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen ergriffen, die laufend überprüft und angepasst wurden. Diese hatten bzw. haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Veranstaltungen konnten im ersten Lockdown von März bis Mai 2020 sowie im zweiten Lockdown ab 12. Dezember 2020 bis April 2021 nicht und zwischenzeitlich nur mit reduzierten Publikumszahlen und Mehraufwand durch Schutzkonzepte durchgeführt werden. Ab dem 26. Juni 2021 wurden die geltenden Massnahmen gemäss Covid-19-Verordnung besondere Lage gelockert, ab September 2021 erfolgten erneut punktuelle Massnahmen (Zugangsbeschränkungen, Zertifikatspflicht). Der Bund hatte im März 2020, gemeinsam mit den Kantonen, Massnahmen zur Abfederung ergriffen. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern, wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) spezifische Massnahmen für den Kulturbereich ergriffen. So erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten oder nicht. Zur Umsetzung des eidgenössischen Covid-19-Gesetzes sowie der Covid-19-Kulturverordnung des Bundes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus auf den Kultursektor hatte der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung gestellt. Wegen der weiterhin angespannten Situation für die Kulturschaffenden hatte der Kanton Basel-Stadt mit Beschluss vom 22. Februar 2022 entschieden, diese zu verlängern. Demnach konnten Kulturschaffende und Kulturunternehmen bis Ende Juni 2022 Ausfallentschädigungen beantragen. Unabhängig davon wurden bis Ende 2022 Beiträge an Transformationsprojekte ausgerichtet. Mit der Aufhebung der Massnahmen durch den Bundesrat im März 2022 zeichnete sich seither eine allmähliche Normalisierung der Situation ab.

### 4.2.2 Auflistung enthaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie:

Jahr	Ausfallentschädigung	Kurzarbeit	Bemerkungen
2020	Fr. 1'921		Bund finanziert 50 %, Kanton BS 50 % Beiträge Ausfallentschädigung
2021	Fr. 8'226	Fr. 2'291	Bund finanziert 50 %, Kanton BS 50 % Beiträge Ausfallentschädigung
<b>Total</b>	<b>Fr. 10'147</b>	<b>Fr. 2'291</b>	

### 4.2.3 Sanierung Klingentalkirche, temporärer Auszug und Rückezug

Von Sommer 2018 bis August 2020 wurden im Rahmen der Gesamt-sanierung des Kasernenareals auch die dringend sanierungsbedürftige Klingentalkirche und damit die Räumlichkeiten des Ausstellungsraums Klingental umgebaut. In den Jahren 2018 bis Mitte 2020 war der ARK deswegen aus den angestammten Räumlichkeiten ausgezogen und temporär im «Rank», einem Ladenlokal an der Kasernenstrasse 34, untergebracht. Das Programm war in dieser Zeit reduziert und fokussierte auf Formate, die über das Präsentieren von Ausstellungen hinausgehen. Neben der Umsetzung des Kunstprogramms wurde im Hinblick auf die Rückkehr in die Klingentalkirche ein professionelles Nutzungs- und Raumkonzept erarbeitet, das den bestehenden Betrieb analysierte und

Verbesserungen in der physischen Sichtbarkeit auf dem Kasernenareal, der Publikumsfreundlichkeit (neues Foyer, Grosszügigkeit), der Raumnutzung (neu zwei getrennt nutzbare Ausstellungsräume) sowie den betrieblichen Abläufen erwirkte. Die Finanzierung der gesamten Innensanierung Klingentalkirche lief über das kantonale Investitionsbudget (Regierungsratsbeschluss vom 6. März 2018, total rund 7'300'000 Franken), die Abteilung Kultur begleitet den mieterseitigen Ausbau im Umfang von 235'000 Franken. Ein weiterer Teil des mieterseitigen Ausbaus in Höhe von rund 150'000 Franken wurde von der Trägerschaft über das Vereinsvermögen bzw. zweckgebundene Rückstellungen durch angeworbene Drittmittel übernommen. Mit einem Relaunch im August 2020 konnte nach über zwei Jahren im Provisorium «Rank» der ordentliche Ausstellungsbetrieb mit der Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe «Blanko» wiederaufgenommen werden. Das Potential der Räume und die markante Verbesserung der Infrastruktur waren gemäss Aussage der Institution im Ausstellungsbetrieb unmittelbar spürbar. Für den Neuanfang speziell positiv hervorzuheben ist die neue örtliche Situation im direkten Kontakt zum Quartier und mit der damit zusammenhängenden Sichtbarkeit für ein potentielles Laufpublikum.

#### 4.2.4 Besuchs- und Publikumszahlen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Kennzahlen</b>					
Anzahl Besuchende gesamt	1'265	2'445	3'157	4'844	4'564 (Stand 20.6.2023)
Anzahl Besuchende erm. Eintritt*		684			
Anzahl Besuchende Gratintritt	1'265	1'761	3'157	4'607	
Anzahl Besuchende Schulklassen	**	**	**	13 mit total 237 Schüler/-innen	
Mitglieder Trägerorganisation	281	278	275	277	

\*Besuchende Museumsnacht (2019 hat ARK nicht teilgenommen wegen Umbau, 2021 Pandemie, 2022 ebenfalls keine Teilnahme ARK, erst 2023 wieder)

\*\*2019 waren wegen Umbau und 2020/21 wegen Corona keine Schulklassenführungen möglich.

Die Entwicklung der Publikumszahlen ist geprägt von drei verschiedenen Faktoren: seit 2018 Programmreduktion in temporären Ausweichräumlichkeiten «Rank» infolge Umzug und Betriebs-einrichtung (Reduktion); 2020 und teilweise 2021 coronabedingte Lockdowns und anschliessend zurückhaltenderes Besuchsverhalten des Publikums; schliesslich 2020, 2021 und 2022 durch das neue stadtweite Kunstvermittlungsformat «Kunsttage Basel», das dazu beitrug, die fehlenden Besucherzahlen der coronabedingt 2020 und 2021 ausgefallenen Basler Museumsnächte partiell aufzuwiegen. Bis 2019 konnten steigende Publikumszahlen bis knapp 5'000 Besuchenden pro Jahr ausgewiesen werden. Die Mitgliederzahl der Trägerorganisation blieb trotz der Einbrüche der Publikumszahlen in der Corona-Pandemie vergleichsweise stabil.

#### 4.2.5 Ausstellungsprogramm und Kooperationen

Zusammengefasst realisierte der ARK in der laufenden Beitragsperiode 18 grössere und länger gezeigte Ausstellungen, 19 kleinere und zum Teil kürzer präsentierte Ausstellungen, ca. 60 Veranstaltungen im Rahmen dieser Ausstellungen sowie 22 Veranstaltungen als eigene Programmbestandteile. 17 dieser Programmpunkte waren bzw. sind Kooperationen und finden bzw. fanden im Rahmen gemeinsamer Auftritte mit anderen Institutionen statt (Guestcurator 2020 und 2023; SUMME 2021; Museumsnacht 2020 und 2023; Kunsttage Basel 2020 bis 2022; Regionale 21–23; Festival Polyfon 2022; Culturescapes 2021; Pro Kasernenarealfest 2022). Weitere Aufgaben und Aktivitäten beinhalteten die Stärkung der Zusammenarbeit im Kasernenareal (Polyfon) und den

Austausch mit der Offspace-Szene sowie mit der Nachbarschaft im Quartier (Vermittlungsprojekt «Kläranlage»).

Nach Eröffnung in den neuen Räumlichkeiten im August 2020 veranstaltete der ARK wieder ein reguläres vielseitiges Programm bestehend aus den Vorschlägen, die von Kunstschaffenden im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung eingereicht wurden. Da neu nun zwei bzw. mit dem Foyer drei unterschiedliche Räume für die künstlerische Bespielung zur Verfügung standen, ermöglichte dies neue Möglichkeiten. Beispiele aus dem Programm dieser Periode waren: Projekte zur Reflexion des Kunstbetriebs: WHAT'S COOKING? Ein Austausch in 52 Stunden und ein Online-Gespräch mit dem Soziologen Paul Buckermann; CARTOGRAPHIES OF THE UNSEEN von Felipe Castelblanco und Lydia Zimmermann zum Thema kolumbianischer Regenwald und UNDOCUMENTED PERSPECTIVES von Ivana Kvesic und Raphael Reichert zum Thema Sans-Papiers in Basel, INSTABIL II. DAS EXPERIMENT / DER BEWEIS als experimentelle Gruppenausstellung zum Jahreswechsel 2021/2022 und das Thema Verbindung zu anderen Sprachregionen der Schweiz durch den Einbezug der künstlerischen Residenz *La Dépendance* aus dem Berner Jura durch den Künstler Jan van Oordt und seiner Ausstellung PREMISES.

Im Rahmen des partizipativen Vermittlungs-Projektes «Kläranlage» (sozialräumliches Kunstvermittlungsformat, das von Menschen aus dem Quartier im Kleinbasel von Grund auf mitgestaltet wird), wurde in der aktuellen Staatsbeitragsperiode realisiert:

- SPIEL MIT! Ein Spiel mit sichtbaren und unsichtbaren Regeln der Kunstwelt.
- WAS TREIBT DICH UM? Auf der Suche nach Fragen mit einer interaktiven Plakataktion im öffentlichen Raum.
- ZEIG UNS DEIN QUARTIER! Auf der Suche nach Erinnerungen und Geschichten rund um Orte im Kleinbasel mit einer mobilen Postkartenaktion.
- WAS MACHT DICH NEUGIERIG? Eine gemeinschaftliche Teppichknüpfaktion verbunden mit Gesprächen rund ums Thema Neugier.

Dazu fanden laufend Zwischenformate wie Filmprogramme, kürzere Videoinstallationen, Foyerdiskussionen und Aussenbespielungen statt. Details zum Veranstaltungsprogramm siehe auch [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch).

#### **4.2.6 Betriebliche Organisationsentwicklung**

Die Basis des ARK sind engagierte Personen, die sich ehrenamtlich im Vorstand einbringen. Seit 1974 setzt sich dieser mehrheitlich aus Künstlerinnen und Künstlern zusammen. Aus verschiedenen Generationen und Szenen stammend bestimmen sie die heterogene inhaltliche Ausrichtung des Ausstellungsprogramms. Sie sichern u. a. auch diverse Aspekte des operativen Betriebs des ARK. Mit Bekanntheit und Professionalisierung des ARK in den letzten Jahren sind administrative Anforderungen des Kunstraumes stetig gewachsen und die operative Einbindung des Vorstandes ist entsprechend gestiegen (u. a. Betriebsgesuche Förderung Jahresprogramm, Koordination Einsatzpläne Aufsichten, Unterstützung Geschäftsstelle Jahresbudgetplanung, Mitarbeitergespräche mit Inhaber-/innen bezahlter Stellen (Aufsichten, Kommunikationsstelle, Reinigungsfachkraft), Verwaltung Technik- und Werkzeugpool, Unterstützung Kommunikationsstelle u. a. bei Hosting Webseite, Marketingmassnahmen für Ausstellungen etc.).

Zur nachhaltigen Sicherung der betrieblichen Weiterentwicklung, des ehrenamtlichen Engagements und ausgelöst durch die 2023 vorgesehene Pensionierung des langjährigen Leiters Geschäftsstelle hat die Institution mit externer professioneller Unterstützung einen Organisationsentwicklungsprozess angestossen. Im Zentrum stand einerseits die Funktionsweise des ARK im Hinblick auf die oben erwähnte starke operative Belastung des Vorstands und die Nachfolge der Leitung Geschäftsstelle. Auf der anderen Seite stand gemäss Aussage der Institution das Spannungsfeld zwischen «professionellen Bedingungen» und «Freiraum für Spontaneität» im Fokus, in dem sich der ARK bewegt. Durch strukturelle Weiterentwicklungen sollte die Balance zwischen ehrenamtlicher und bezahlter Arbeit zukünftig besser austariert, mehr Raum für strategische Arbeit

geschaffen und die Aktivitäten des ARK auf die verfügbaren Ressourcen abgestimmt werden, so dass der Betrieb langfristig gewährleistet werden kann. Inhaltlich stand zudem die Schärfung des Profils des ARK als Plattform und das kulturpolitische Engagement bezüglich prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen von Kunstschaffenden im Vordergrund. Das Resultat ist ein Strategie- und Massnahmenplan, welcher die Prioritäten für die nächsten vier Jahre definiert – einerseits für die interne Weiterentwicklung der Organisation, andererseits für das Wirken des ARK nach aussen. Mit der Erarbeitung von grundlegenden und verbindlichen Dokumenten zur Funktionsweise und Organisation des Vereins (Organisationsmodell, Geschäftsordnung, Finanzreglement) sind die Grundlagen für die Nachfolge der Geschäftsstelle und das Zusammenwirken mit dem Vorstand gelegt und damit der Prozess Ende Mai 2023 abgeschlossen worden.

## 5. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

### 5.1 Antrag der Trägerschaft

Die Trägerschaft hatte mit dem Gesuch eine Erhöhung der Staatsbeiträge um total 138'135 Franken p. a. beantragt. Untenstehend eine Zusammenfassung der Erhöhungsanträge und Begründungen:

Thema	Betrag in Fr.	Begründung Institution
Aufstockung Stellenprozent Geschäftsstelle um 50 % (von 50 % auf 100 %) inkl. Teuerungsausgleich	49'600	Umzug 2020 mit neu drei beispielbaren Räumen bedeutet Mehraufwand, konnte durch gleichbleibendes Pensum Geschäftsstelle 50 % nicht kompensiert werden, muss vom operativen Vorstand zusätzlich aufgefangen werden → um per 2023 geplante Nachfolge Position möglichst effizient zu gestalten, soll Stellenprofil mit klaren Zuständigkeiten erstellt und Mandat 50 % auf 100 % erhöht werden (20 % Entlastung Vorstand, 20 % Kommunikation, 10 % Verwaltung Künstler-/innenhonorare) Aufstockung erhöht Finanzbedarf Position Geschäftsstelle von aktuell 46'400 Franken um 49'600 Franken auf 96'000 Franken, inkl. Teuerungsausgleich von rund 600 Franken
Aufstockung Honorare ausstellende Künstler/-innen gemäss nationalen Richtlinien Branchenverband visarte sowie Empfehlungen Bundesamt für Kultur BAK (Kulturbotschaft 2021–2024)	34'000	Forderung Branchenverbände und Zusammenschlüsse Kunstschaffende wie Suisseculture, Visarte etc. nach angemessenen Entschädigungen von Kulturschaffenden, gemäss Studie Suisseculture Sociale & Kulturstiftung Pro Helvetia (2021) leben mehr als 50 % Kulturschaffende unter prekären Umständen: jährliches Nettoeinkommen in knapp 40 % Fälle zwischen 20'000 bis 40'000 Franken, bei 20 % noch tiefer. Besonders für selbständig erwerbende Künstler/-innen reichen Mittel nicht aus, um Vorsorge, Versicherung und Absicherung zu leisten → Gefahr Selbstausbeutung  <u>Finanzbedarf:</u> Gemäss Honorarrichtlinien Branchenverband Visarte (2016) / Honorarempfehlung Vereinigung Schweizer Institutionen für zeitgenössische Kunst 2021 Honorare von 34'000 Franken p. a. Zusätzlicher administrativer Aufwand Personalwesen. (10 %) in Erhöhung Ressourcen Geschäftsstelle enthalten (s. o.), Für Berechnung Bedarf wurde Abgleich mit Durchschnittswerten Programmen 2016 bis 2022 (7 Jahre), gemacht. → pro Jahr ca. 85 künstlerische Beteiligungen bzw. knapp 34'000 Franken Honoraraufwand. Spartenzuordnung basiert auf Modell Branchenverband Visarte und wurde adaptiert.
Beratungsangebot Künstlerinnen und Künstler	16'000	ARK bietet praxisnahe Beratung für Künstler/-innen mit Bezug zu Basel bei Realisierung erster künstlerischer Projekte. In Absprache mit existierenden Beratungsangeboten richtet ARK Sprechstunde ein, in der Künstler/-innen mit Fragen 1 x pro Woche 4 Stunden ohne Anmeldung ins Büro Geschäftsstelle kommen kön-

		nen. Beratung wöchentlich in 11 Monaten im Jahr, wird von Geschäftsstelle oder Vorstandsmitgliedern übernommen. Vergütet wird Beratungsarbeit mit 80 Franken/h inkl. Vor- und Nachbereitungsarbeit. <u>Kosten</u> Beratungsangebot inkl. Sozialabgaben 16'000 Franken p. a.
Öffnung und erhöhte Sichtbarkeit ARK	25'000	ARK nutzt neue Lage und neu initiierte Vermittlungstätigkeit zugunsten erhöhter Zugänglichkeit sowie Attraktivität für vielfältige Öffentlichkeit. ARK steigert Besuchszahl um 50 % im Vergleich zum Stand vor Umzug bzw. vor Covid-Pandemie auf 7'500 Besuchende p. a. <u>Massnahme:</u> Implementierung teilhabende Vermittlung. Im Betriebsbudget sollen nach Auslaufen Drittmittel-Finanzierung «Kläranlage»-Mittel bereitgestellt werden, um personelle Verbindungen und Teilhabe Pilotprojekt zu sichern und in Programm einzubauen. Finanzbedarf beläuft sich auf Mehrkosten von 25'000 Franken p. a. für Basisvermittlungsangebot
	13'535	<u>Anpassung Mietkosten und Nebenkosten neue Räume 2020</u>  Mit Bezug neue Räume 2020 ist Bruttomiete für ARK um 7'935 Franken von jährlich 61'770 Franken auf 69'705 Franken gestiegen. Aufgrund aktueller Energiepreise rechnet ARK mit Anstieg Raumnebenkosten von aktuell 11'503 Franken um geschätzt 3'600 Franken auf 15'103 Franken. Daraus resultiert geschätzte Bruttomiete von 73'305 Franken. Mit Umbau wurden zudem im Gebäude erstmalig individuelle Stromzähler installiert. Betriebsstromkosten sind mit 2'000 Franken budgetiert und Schätzung, da von IWB bisher keine gesicherten Verbrauchszahlen vorliegend. → Raumkosten (Miete und Raumnebenkosten) betragen neu 75'305 Franken, was Erhöhung um 13'535 Franken entspricht.  <u>Finanzbedarf:</u> Jährliche Mehrkosten von 13'535 Franken für Ausgleich gestiegene Raumkosten
<b>Total</b>	<b>138'135</b>	<b>Total beantragte Erhöhungen</b>

## 5.2 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates

Für die anstehende Staatsbeitragsperiode soll der Ausstellungsraum Klingental in seinem Profil als Plattform für die Vermittlung von zeitgenössischer regionaler Kunst und als relevanter Akteur für die regionale Kunst- und Kulturszene weiterhin gefördert und entwickelt werden. Der ARK hat sich als flexible Plattform für die regionale Szene profiliert und mit innovativen Kooperationen regional und national etabliert. Vergleichbar mit öffentlichen Institutionen in anderen Schweizer Städten (Helmhaus Zürich, Stadtgalerie Bern), nimmt der ARK in Basel die Rolle einer «Stadtgalerie» wahr. Er ergänzt damit die Präsentationen vorwiegend internationaler zeitgenössischer Kunst in der Kunsthalle Basel sowie die Programme von kleineren, oft temporären Projekträumen, Offspaces und kuratorischen Initiativen. Der ARK befindet sich auf dem Kasernenareal, das seit den 1980er-Jahren als Begegnungsort für kulturelles Schaffen verschiedenster Sparten und Soziokultur fester Bestandteil der lebendigen Kulturszene Basels ist und spielt dort eine wichtige Rolle. Er hat sich in der laufenden Staatsbeitragsperiode unter herausfordernden Bedingungen (ausgelagerte Örtlichkeit wegen Umbau, Pandemie-Jahre, Rückumzug und Neueröffnung mit neu zu bespielenden Räumlichkeiten) als agil und flexibel gezeigt. Als von Kunstschaaffenden und Kunstvermittelnden gemeinsam getragene Institution mit einem divers aufgestellten Vorstand sichert der Ausstellungsraum weiterhin den Einbezug unterschiedlichster Positionen und Partikularszenen. Das Programm ist breit abgestützt und von inhaltlicher Frische und Vielfalt. Die Organisationsform ermöglicht eine zeitliche Spontanität und Flexibilität in den Formaten, was eine Anbindung an und Reaktionen auf die aktuelle Szene sichert.

Den bevorstehenden Wechsel Geschäftsstelle per 2023 hat die Institution zum Anlass genommen, bestehende Strukturen und Betrieb professionell zu analysieren, eine externe Beratung in An-

spruch genommen und die künftige Strategie entwickelt. Der Regierungsrat schätzt die Transparenz und Sorgfalt, mit der dieser Prozess von der Institution geführt wird, die zuständige Fachabteilung Kultur wurde proaktiv über die Vorhaben informiert.

Der Regierungsrat hat die Erhöhungsanträge der Institution sorgfältig geprüft. Er kommt zu folgender Beurteilung:

Thema	Betrag in Fr. p. a.	Begründung Regierungsrat
Erhöhung Stellenprozentage Geschäftsstelle, Professionalisierung	49'000	Die vorgesehene Aufstockung der Stellenprozentage Geschäftsstelle von 50 % auf 100 % erscheint angesichts der anstehenden Entwicklungsschritte der Institution nachvollziehbar und gut begründet. Die Ergebnisse wurden auf Basis einer selber lancierten und finanzierten externen Organisationsentwicklung erarbeitet und sind fundiert, die hauptsächlichen Zielsetzungen sind «Entlastung des heute noch operativen Vorstandes» und «Professionalisierung der Institution entsprechen Good Governance-Regeln im Nonprofit-Bereich» (insbesondere transparente Klärung Verantwortlichkeiten Vorstand – Geschäftsführung). Ein Ausstellungsraum dieser Grösse und Programmdichte ist mit einer 50 %-Stelle deutlich unterdotiert, die Aufstockung ist grundlegend, um das heutige Leistungsniveau zu stabilisieren. Da die Institution gemäss dem Staatsbeitragsgesetz keinen Anspruch hat auf Teuerungsausgleich, kann dem Anliegen der Teuerungsanpassung auf Personalkosten nicht entsprochen werden.
Erhöhung Künstler-/innenhonorare	34'000	Bereits für die laufende Staatsbeitragsperiode war die Institution mit dem Anliegen angemessener Honorare für Kunstschaffende an den Kanton herangetreten. Der damalige Erhöhungsantrag wurde zwar als inhaltlich nachvollziehbar beurteilt, aber es wurde darauf verwiesen, dass nationale Empfehlungen für dieses Thema in Arbeit seien und man diesen nicht vorgehen wolle. Diese Empfehlungen liegen nun vor (vgl. Kapitel 5.1). Die Argumentation der Institution basiert auf gut belegten Grundlagen von Branchenverbänden (Branchenverband Visarte, Tarifempfehlungen VMS).  Mit der Covid-19-Pandemie wurde die Sensibilität betreffend der fairen Entlohnung von Kunst- und Kulturschaffenden, insbesondere selbständig erwerbenden, gesteigert. Ein Anliegen in der Umsetzung der Trinkgeld-Initiative ist, die Arbeitsbedingungen der Kulturschaffenden zu verbessern.  Aus diesem Grund unterstützt der Regierungsrat diesen Erhöhungsantrag. Die vom Vorstand erarbeiteten internen Honorarrichtlinien sollen verbindlich in die Leistungsvereinbarung aufgenommen werden.
Erhöhung Mietsubvention IBS, Raum- und Nebenkosten	13'535	Der Staatsbeitrag an den ARK umfasst die Mietsubvention der Räumlichkeiten in der Klingentalkirche. Angesichts der laufenden Mietverträge mit Immobilien Basel-Stadt sowie den aktuellen Prognosen betreffend Anpassung von Nebenkosten ist es notwendig, dass die Erhöhung als Teil des Staatsbeitrags per 2024 integriert wird. Die Zahlen sind im Austausch mit IBS entwickelt worden.
<b>Total</b>	<b>97'135</b>	

Die übrigen Erhöhungsanträge (Beratungsangebot 16'000 Franken und Vermittlungsangebot 25'000 Franken) entsprechen den kulturpolitischen Zielsetzungen in der Umsetzung der Trinkgeld-Initiative, werden vom Regierungsrat aber nicht als prioritär erachtet. Beratungsleistungen in der beschriebenen Art sind primäre Aufgabe der Branchenverbände wie Visarte, VMS, Aica oder VKKS. Sie werden teilweise bereits von anderen Plattformen (Dock, Kaskadenkondensator) erbracht. Der Regierungsrat sieht die Hauptaufgabe des Ausstellungsraum Klingental in der Präsentation von regionalem Kunstschaffen für die Öffentlichkeit. Auch zum Vermittlungsprojekt erscheinen dem Regierungsrat die Zielsetzungen grundsätzlich richtig (Erhöhung Sichtbarkeit im Quartier, Teilhabe eines möglichst breiten und diversen Publikums). Der Antrag hat jedoch keine Priorität, eine allfällige Weiterführung des Vermittlungsangebots bzw. ein Ausbau soll mit eigenen Mitteln der Institution realisiert werden. Dabei sind Antragstellungen an die Abteilung Kultur für die Förderung von Impulsprojekten möglich.

Insgesamt möchte der Regierungsrat die innovative, mit grossem persönlichen und professionellem Engagement vorgelegte Arbeit des Ausstellungsraums Klingental würdigen, den gesellschaftlichen Diskurs um Künstlerinnen- und Künstlerhonorare konstruktiv aufnehmen und einen sinnvollen Beitrag leisten sowie zur professionellen Entwicklung der Institution im Rahmen ihrer betrieblichen Reorganisation beitragen. Es ist zu erwähnen, dass seit 2016 keine Erhöhung der Staatsbeiträge erfolgt ist bzw. dass die Institution substantielle Beiträge mit Eigenleistungen erbringt und erfolgreich Drittmittelakquise betreibt, insbesondere was Investitionen für die neuen Räumlichkeiten in der Klingentalkirche anbelangte. Der Regierungsrat ist überzeugt davon, dass auch das lokale Publikum von diesen Entwicklungen in der Qualität des ARK profitieren wird.

Zusammenfassend befürwortet der Regierungsrat eine Erhöhung der Staatsbeiträge um total 97'135 Franken p. a. für die nächste Staatsbeitragsperiode.

### **5.2.1 Laufzeit**

Die Weiterführung der Staatsbeiträge soll einmalig nur um drei statt vier Jahre für die Jahre 2024 bis 2026 erneuert werden. Angestrebt wird eine Synchronisierung mit der Rahmenausgabenbewilligung Kulturpauschale ab 2027 (künftig u. a. Programmförderung Projekträume, Plattformen, Dienstleistungen, vgl. Ratschlag des Regierungsrates Nr. 23.0296.01 vom 14. März 2023, Bericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. 23.0296.02 vom 8. Mai 2023 sowie GRB Nr. 23/23/07G vom 7. Juni 2023, P230296). Da der ARK vollumfänglich dem Geltungsbereich der Trinkgeld-Initiative zugeordnet wurde, sichert dies eine Vergleichbarkeit mit der Unterstützung von anderen, kleineren Kunsträumen und ähnlichen Initiativen.

Die Trägerschaft ist davon in Kenntnis gesetzt worden und kann die Argumentation nachvollziehen.

### **5.3 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrage des Regierungsrates**

Die Institution begrüsst die Aufstockung der Stellenprozente der Geschäftsstelle um 50 Prozent und bewertet diese als von zentraler Bedeutung. Damit könne eine starke Basisorganisation des Ausstellungsraums Klingental und damit die Kontinuität, Vielfalt und Flexibilität der Plattform für zeitgenössisches Kunstschaffen mit Bezug zu Basel gewährleistet werden. Ebenso zentral ist die Aufstockung des Staatsbeitrags für die Ausrichtung von Honoraren an die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler. Damit kann sich der ARK als Plattform für regionales Kunstschaffen konkret für faire Arbeitsbedingungen von Kunstschaffenden stark machen. Zum einen geschieht dies in Form der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, Infrastruktur und ehrenamtlicher Begleitung durch den Vorstand, zum anderen durch Zahlung angemessener Honorare und die Sicherstellung der Abgaben für Sozialversicherungen. Die Anpassung des Beitrags an die Mietkosten der neuen Räumlichkeiten entlastet schliesslich die Rechnung des Ausstellungsbetriebs spürbar von den Mehrkosten durch die gestiegene Bruttomiete und hilft zudem, die zu erwartende Erhöhung der Nebenkosten (Energiepreise) abzufedern.

Die Nicht-Berücksichtigung des Antrags Beratungsangebot für Kunstschaffende wird bedauert. Ob, in welcher Form und in welchem Umfang die gefragte Dienstleistung trotzdem angeboten werden kann, wird von der Trägerschaft noch geprüft. Weiter bedauert die Trägerschaft, dass der Antrag auf Unterstützung einer kontinuierlichen Vermittlung des Ausstellungsprogramms nicht berücksichtigt wurde. Der Vermittlungsbereich sei eine tragende Säule bei der Ermöglichung kultureller Teilhabe möglichst vieler Menschen. Die Institution werde auch weiterhin, im Kontext der vielfältigen internationalen Basler Bevölkerung, vielsprachige temporäre Kulturvermittlungsprojekte planen und umsetzen, die durch Anfrage von Drittmitteln finanziert werden sollen. Ziel sei weiterhin ein Ausstellungsraum Klingental, der sozial durchlässiger werden kann und in seinem Publikum die Heterogenität der Bevölkerung widergespiegelt sieht.

## 5.4 Musterbudget 2024 ff.

Das Musterbudget 2024 bis 2026 (Beilage 3) geht von jeweils fünf Ausstellungen und acht Veranstaltungsprojekten pro Jahr aus. Neben den erhöhten Staatsbeiträgen von insgesamt 287'305 Franken p. a. werden weitere Einnahmen von 43'000 Franken budgetiert: Dazu gehören die Beiträge von Stiftungen und Sponsoren (22'000 Franken), Unkostenbeteiligungen Barbetrieb (8'500 Franken), Mitgliederbeiträge (6'000 Franken), Erträge aus der Museumsnacht (2'500 Franken), Vermietungen (1'500 Franken) und die Provisionen auf Verkäufe von ausgestellten Werken (2'000 Franken). Die kuratorische Arbeit wird weiterhin ehrenamtlich erbracht. Der Ansatz der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit (90'000 Franken) ist dabei entsprechend dem geplanten Ausbau Geschäftsstelle und Entlastung Vorstand gegenüber dem aktuellen Budget um 50'000 Franken tiefer budgetiert. Bisher wurde diese Position mit 140'000 Franken in den Jahresrechnungen abgebildet.

Auf der Ausgabenseite machen die erhöhten Personalkosten Aufstockung Geschäftsstelle inklusive Angebote für Beratung und Vermittlung den grössten Teil der Kosten aus (206'900 Franken), weiter relevant sind die gestiegenen Raumkosten (80'705 Franken). Dazu kommen Spesen für Ausstellungsprojekte und Veranstaltungen sowie neu Künstler-/innenhonorare (69'000 Franken). 37'200 Franken sind für die Öffentlichkeitsarbeit geplant. Hierbei eingerechnet sind Kosten für Gestaltung und Produktion von Einladungskarten und Inseraten, Versandkosten sowie der Aufwand für Vernissagen und Anlässe. Kosten für Verwaltung, Versicherungen und Raumunterhalt werden mit insgesamt 11'200 Franken jährlich veranschlagt. Das Budget sieht jährlich 10'000 Franken für Abschreibungen auf den technischen Geräten vor. Innerhalb dieses Rahmens sind keine weiteren Rückstellungen möglich. Das Musterbudget bildet die erhöhten Staatsbeiträge des Kantons ab und orientiert sich ansonsten an den Werten der Vorjahre.

## 6. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes hat der ARK keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich.

## 7. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

### **Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):**

Seit seiner Eröffnung 1974 bietet der ARK Basler Kunstschaaffenden Gelegenheit, ihre Werke in der Öffentlichkeit zu zeigen und regt damit zum öffentlichen Diskurs über zeitgenössische Kunst an. In Ergänzung zum Angebot der Kunsthalle Basel, des Museums für Gegenwartskunst und des Haus der Elektronische Künste Basel nimmt der ARK eine wichtige Funktion für die Präsentation des regionalen Nachwuchses und die professionelle Vernetzung von Basler Kunstschaaffenden ein. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe ist damit erbracht.

### **Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):**

Wie aus den Rechnungen der laufenden Staatsbeitragsperiode und dem Musterbudget 2024 ff. hervorgeht, ist der ARK zur Weiterführung seiner Aktivitäten auf dem bestehenden Niveau auf staatliche Unterstützung im beantragten Umfang angewiesen.

### **Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch die Gesuchstellenden (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):**

In den Jahren 2020 bis 2022 betrug der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad des ARK durchschnittlich rund 36 Prozent. Damit wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsnehmer genutzt.



**Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):**

Der ARK zeigt fünf Ausstellungen und ca. acht Veranstaltungen jährlich. Er wird durch einen geschäftsführenden Vorstand von Kunstsachverständigen, unterstützt von einer Koordinationsstelle, betrieben und pflegt einen bewusst niederschweligen Zugang (freier Eintritt). Die sachgerechte und kostengünstige Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

**8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung**

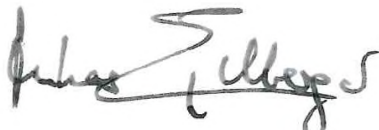
Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

**9. Antrag**

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger  
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

**Beilagen**

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2020
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2021
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2022
5. Musterbudget 2024 bis 2026

## Grossratsbeschluss

### **Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Ausstellungsraum Klingental für die Jahre 2024 bis 2026**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Ausstellungsraum Klingental werden Ausgaben in Höhe von Fr. 861'915 (Fr. 287'305 p. a.) für die Jahre 2024 bis 2026 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**straumann  
treuhand ag**

Reinacherstrasse 17a  
CH-4106 Therwil  
T +41 61 261 76 76  
kontakt@straumann-treuhand.ch  
www.straumann-treuhand.ch  
UID CHE-113.180.716

Bericht des Wirtschaftsprüfers  
an die Mitgliederversammlung des

**Verein Ausstellungsraum Klingental**  
Kasernenstrasse 23  
4058 Basel

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Ausstellungsraum Klingental für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Therwil, den 6. Mai 2021

**Straumann Treuhand AG**



Reto Straumann  
zugelassener Revisionsexperte  
Mitglied von EXPERTsuisse

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

# Jahresrechnung 2020 / Bilanz

## VEREIN AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

BILANZ PER 31.12.2020		BILANZ PER 31.12.2019	
AKTIVEN			
Kasse	1'590.50		781.10
Postkonten	156'357.87		256'390.33
Andere Guthaben	2'682.29		335.84
Debitoren	12'407.05		7'397.70
Transitorische Aktiven	1'712.60		3'090.60
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>174'750.31</b>		<b>267'995.57</b>
Elektronisches Equipment	7'500.00		8'000.00
Ausstellungsequipment	12'000.00		8'000.00
Bauliches	0.00		0.00
Erscheinungsbild	0.00		0.00
<b>TOTAL SACHANLAGEN</b>	<b>19'500.00</b>		<b>16'000.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>194'250.31</b>		<b>283'995.57</b>
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kreditoren	49'186.70		11'872.95
Kreditor Unterstützungskasse	62.00		62.00
Transitorische Passiven	35'922.90		53'285.00
Div. Rückstellungen	8'500.00		6'500.00
Rückstellungen Bauliches & Auftritt	58'834.61		167'255.77
Rückstellungen laufende Verpflichtungen	10'000.00		10'000.00
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>162'506.21</b>		<b>248'975.72</b>
Vereinsvermögen am 1.1.2020	35'019.85		35'532.67
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>35'019.85</b>		<b>35'532.67</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>197'526.06</b>		<b>284'508.39</b>
VERLUST (VORJAHR: VERLUST)	-3'275.75		-512.82
<b>Total</b>	<b>194'250.31</b>	<b>194'250.31</b>	<b>283'995.57</b>
			<b>283'995.57</b>

Basel, 6.5.2021

# Jahresrechnung 2020 / Betriebsrechnung

BETRIEBSRECHNUNG 2020		
EINNAHMEN		
Grundstaatsbeitrag Kanton Basel-Stadt		129'000.00
Mietkosten Kanton Basel-Stadt		61'770.00
TOTAL STAATSBETRÄGE	40.69%	190'770.00
Projektbezogene Spenden		4'700.00
Betriebsbezogene Spenden		8'250.00
Private Spenden		0.00
TOTAL STIFTUNGEN, SPENDEN UND SPONSOREN		12'950.00
Mitgliederbeiträge		1'711.99
Werkverkäufe		0.00
Vermietungen		0.00
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb		2'999.50
Ertrag Museumsnacht (2019 keine Teilnahme)		2'481.01
Diverse Einnahmen		630.66
TOTAL EIGENLEISTUNGEN		7'823.16
Vorstandsarbeit		140'000.00
TOTAL ehrenamtliche Dienstleistungen		140'000.00
Zinsertrag		0.00
TOTAL KAPITALERTRAG		0.00
ausserordentlicher Ertrag		1'921.00
Spenden Relaunch 2020		2'000.00
Auflösung von Rückstellungen Bauliches		113'421.16
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		117'342.16
Total Eigenfinanzierung	59.31%	278'115.32
TOTAL EINNAHMEN		468'885.32
AUSGABEN		
Produktionsspesen Ausstellungen		38'998.55
Produktionsspesen RANK diverse Formate		2'349.25
Anderer Formate		600.00
Museumsnacht Aufwand		2'335.39
TOTAL PRODUKTIONSSPESEN AUSSTELLUNGEN UND EV		44'283.19
Auszahlungen an Künstler/innen Verkäufe		0.00
Beiträge an Unterstützungskasse		0.00
TOTAL AUSZAHLUNGEN AN KÜNSTLER/INNEN		0.00
Medienarbeit (incl. Soz.leistungen)		5'330.00
Übersetzungen		1'991.00
Webhosting, Webmaster		103.10
Drucksachen und Grafikhonorare		5'647.22
Ausstellungsversand, Flyern		3'635.80
Inserate, diverse Werbung		0.00
Vernissagen, Einkäufe Barbetrieb		4'526.25
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung		666.00
TOTAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		21'899.37
Koordinationsstelle und Aufsicht (inkl. Soz.leistungen)		63'118.55
TOTAL PERSONALAUFWAND		63'118.55
Raummiete		41'647.10
Unterhalt		1'281.45
TOTAL RAUMKOSTEN		42'928.55
Aufwand Büro, Kommunikation		8'403.89
Versicherung		2'281.30
Vereinswesen		4'039.10
Beratungen		1'000.00
Gebühren, diverser Aufwand		695.71
TOTAL VERWALTUNG		16'420.00
KÜNSTLERISCHE LEITUNG (VORSTANDSARBEIT)		140'000.00
Abschreibungen		6'902.50
Reserve Bauliches & Auftritt		0.00
Reserve Mietkostenrückerstattung		20'422.90
TOTAL ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN		27'325.40
Ausserordentlicher Aufwand		2'764.85
Mehraufwand umzugsbedingte Zwischenlösung RANK		8'879.13
Aufwand Relaunch 2020		104'542.03
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		116'186.01
TOTAL AUSGABEN		472'161.07
VERLUST (VORJAHR: VERLUST)		-3'275.75

BETRIEBSRECHNUNG 2019		
EINNAHMEN		
Subvention Kanton Basel-Stadt		129'000.00
Mietsubvention Kanton Basel-Stadt		61'770.00
TOTAL STAATSBETRÄGE		190'770.00
Projektbezogene Spenden		4'000.00
Betriebsbezogene Spenden		1'000.00
Spenden Mitglieder		310.00
TOTAL STIFTUNGEN, SPENDEN UND SPONSOREN		5'310.00
Mitgliederbeiträge		4'802.60
Werkverkäufe		330.00
Vermietungen		0.00
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb		961.55
Ertrag Museumsnacht		0.00
Diverse Einnahmen		1'311.84
TOTAL EIGENLEISTUNGEN		7'405.99
Ehrenamtlich erbrachte Dienstleistungen		107'000.00
TOTAL VORSTANDSARBEIT		107'000.00
Zinsertrag		0.00
TOTAL KAPITALERTRAG		0.00
ausserordentlicher Ertrag		0.00
Spenden Relaunch 2020		90'000.00
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		90'000.00
Total Eigenfinanzierung		209'715.99
TOTAL EINNAHMEN		400'485.99
AUSGABEN		
Produktionsspesen Ausstellungen		15'715.05
Produktionsspesen "Trabanten" und Koproduktionen		6'506.15
Anderer Formate		0.00
Museumsnacht Aufwand		0.00
TOTAL PRODUKTIONSSPESEN AUSSTELLUNGEN UNI		22'221.20
Auszahlungen an Künstler/innen Verkäufe		190.00
Beiträge an Unterstützungskasse		0.00
TOTAL AUSZAHLUNGEN AN KÜNSTLER/INNEN		190.00
Pressearbeit (incl. Soz.leistungen)		5'260.00
Übersetzungen		169.60
Webseite		103.10
Drucksachen und Grafikhonorare		3'431.70
Ausstellungsversand, Flyern		2'917.15
Inserate, diverse Werbung		1'339.30
Vernissagen, Einkäufe Barbetrieb		3'225.25
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung		634.00
TOTAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		17'080.10
Koordinationsstelle und Aufsicht (inkl. Soz.leistungen)		52'993.70
TOTAL PERSONALAUFWAND		52'993.70
Raummiete		21'472.80
Unterhalt		785.35
TOTAL RAUMKOSTEN		22'258.15
Aufwand Büro		4'937.81
Versicherung		2'098.10
Vereinswesen		3'406.85
Beratungen		1'000.00
Diverse Unkosten		391.45
TOTAL VERWALTUNG		11'834.21
KÜNSTLERISCHE LEITUNG (VORSTANDSARBEIT)		107'000.00
Abschreibungen		9'064.70
Reserve Bauliches & Auftritt		45'000.00
Reserve Mietkostenrückerstattung		40'297.00
TOTAL ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN		94'361.70
Mehraufwand umzugsbedingte Zwischenlösung RANK		542.85
Aufwand Relaunch 2020		72'516.90
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		73'059.75
TOTAL AUSGABEN		400'998.81
VERLUST		-512.82

**straumann  
treuhand ag**

Reinacherstrasse 17a  
CH-4106 Therwil  
T +41 61 261 76 76  
kontakt@straumann-treuhand.ch  
www.straumann-treuhand.ch  
UID CHE-113.180.716

Bericht des Wirtschaftsprüfers  
an die Mitgliederversammlung des

**Verein Ausstellungsraum Klingental**  
**Kasernenstrasse 23**  
**4058 Basel**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Ausstellungsraum Klingental für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Therwil, den 2. Mai 2022

**Straumann Treuhand AG**



Reto Straumann  
zugelassener Revisionsexperte  
Mitglied von EXPERTsuisse

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

# Jahresrechnung 2021 / Bilanz

## VEREIN AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

BILANZ PER 31.12.2021		BILANZ PER 31.12.2020	
AKTIVEN			
Kasse	2'515.55	1'590.50	
Postkonten	95'564.54	156'357.87	
Andere Guthaben	4'880.88	2'682.29	
Debitoren	7'313.93	12'407.05	
Transitorische Aktiven	7'632.86	1'712.60	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	117'907.76	174'750.31	
Elektronisches Equipment	12'000.00	7'500.00	
Ausstellungsequipment	12'000.00	12'000.00	
Bauliches	0.00	0.00	
Erscheinungsbild	0.00	0.00	
TOTAL SACHANLAGEN	24'000.00	19'500.00	
TOTAL AKTIVEN	141'907.76	194'250.31	
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kreditoren	18'477.00	49'186.70	
Kreditor Unterstützungskasse	202.00	62.00	
Transitorische Passiven	12'850.00	35'922.90	
Div. Rückstellungen	18'000.00	8'500.00	
Rückstellungen Bauliches & Auftritt	52'000.00	58'834.61	
Rückstellungen laufende Verpflichtungen	10'000.00	10'000.00	
TOTAL FREMDKAPITAL	111'529.00	162'506.21	
Vereinsvermögen am 1.1.2021	31'744.10	35'019.85	
TOTAL EIGENKAPITAL	31'744.10	35'019.85	
TOTAL PASSIVEN	143'273.10	197'526.06	
VERLUST (VORJAHR: VERLUST)	-1'365.34	-3'275.75	
Total	141'907.76 141'907.76	194'250.31 194'250.31	

Basel, 2.5.2022

# Jahresrechnung 2021 / Betriebsrechnung

BETRIEBSRECHNUNG 2021		
EINNAHMEN		
Grundstaatsbeitrag Kanton Basel-Stadt		129'000.00
Mietkosten Kanton Basel-Stadt		61'770.00
TOTAL STAATSBETRÄGE	46.17%	190'770.00
Projektbezogene Spenden		10'500.00
Jahresprogramm- & Betriebsbezogene Spenden		6'000.00
Private Spenden		140.00
TOTAL STIFTUNGEN, SPENDEN UND SPONSOREN		16'640.00
Mitgliederbeiträge		1'710.00
Werkverkäufe		7'080.00
Vermietungen		200.00
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb		1'738.80
Ertrag Museumsnacht (2019 keine Teilnahme)		0.00
Diverse Einnahmen		590.07
TOTAL EIGENLEISTUNGEN		11'318.87
Vorstandsarbeit		140'000.00
TOTAL ehrenamtliche Dienstleistungen		140'000.00
Zinsertrag		0.00
TOTAL KAPITALERTRAG		0.00
ausserordentlicher Ertrag		10'418.35
Spenden Relaunch 2020		35'688.81
Auflösung von Rückstellungen Bauliches		8'334.61
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		54'441.77
Total Eigenfinanzierung	53.83%	222'400.64
TOTAL EINNAHMEN		413'170.64
AUSGABEN		
Produktionsspesen Ausstellungen		42'465.91
Vermittlungsprojekte		300.00
Museumsnacht Aufwand		0.00
TOTAL PRODUKTIONSSPESEN AUSSTELLUNGEN UND EV		42'765.91
Auszahlungen an Künstler/innen Verkäufe		4'980.00
Beiträge an Unterstützungskasse		140.00
TOTAL AUSZAHLUNGEN AN KÜNSTLER/INNEN		5'120.00
Medienarbeit (incl. Soz.leistungen)		5'230.00
Übersetzungen		2'080.00
Webhosting, Webmaster		103.10
Drucksachen und Grafikhonorare		9'249.45
Ausstellungsversand, Flyern		1'290.75
Inserate, diverse Werbung		0.00
Vernissagen, Einkäufe Barbetrieb		4'589.65
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung		550.00
TOTAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		23'092.95
Koordinationsstelle und Aufsicht (inkl. Soz.leistungen)		67'247.51
TOTAL PERSONALAUFWAND		67'247.51
Raummiete		69'703.86
Unterhalt		2'219.55
TOTAL RAUMKOSTEN		71'923.41
Aufwand Büro, Kommunikation		4'058.64
Versicherung		2'419.30
Vereinswesen		2'050.05
Beratungen		1'000.00
Gebühren, diverser Aufwand		906.95
TOTAL VERWALTUNG		10'434.94
KÜNSTLERISCHE LEITUNG (VORSTANDSARBEIT)		140'000.00
Abschreibungen		9'661.25
Reserve Mietkosten		16'000.00
TOTAL ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN		25'661.25
Ausserordentlicher Aufwand		0.00
Aufwand Relaunch 2020		28'290.01
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		28'290.01
TOTAL AUSGABEN		414'535.98
VERLUST (VORJAHR: VERLUST)		-1'365.34

BETRIEBSRECHNUNG 2020		
EINNAHMEN		
Subvention Kanton Basel-Stadt		129'000.00
Mietsubvention Kanton Basel-Stadt		61'770.00
TOTAL STAATSBETRÄGE		190'770.00
Projektbezogene Spenden		4'700.00
Jahresprogramm- & Betriebsbezogene Spenden		8'250.00
Spenden Mitglieder		0.00
TOTAL STIFTUNGEN, SPENDEN UND SPONSOREN		12'950.00
Mitgliederbeiträge		1'711.99
Werkverkäufe		0.00
Vermietungen		0.00
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb		2'999.50
Ertrag Museumsnacht		2'481.01
Diverse Einnahmen		630.66
TOTAL EIGENLEISTUNGEN		7'823.16
Ehrenamtlich erbrachte Dienstleistungen		140'000.00
TOTAL VORSTANDSARBEIT		140'000.00
Zinsertrag		0.00
TOTAL KAPITALERTRAG		0.00
ausserordentlicher Ertrag		1'921.00
Spenden Relaunch 2020		2'000.00
Auflösung von Rückstellungen Bauliches		113'421.16
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		117'342.16
Total Eigenfinanzierung		278'115.32
TOTAL EINNAHMEN		468'885.32
AUSGABEN		
Produktionsspesen Ausstellungen		38'998.55
Produktionsspesen RANK diverse Formate		2'349.25
Andere Formate		600.00
Museumsnacht Aufwand		2'335.39
TOTAL PRODUKTIONSSPESEN AUSSTELLUNGEN UNI		44'283.19
Auszahlungen an Künstler/innen Verkäufe		0.00
Beiträge an Unterstützungskasse		0.00
TOTAL AUSZAHLUNGEN AN KÜNSTLER/INNEN		0.00
Pressearbeit (incl. Soz.leistungen)		5'330.00
Übersetzungen		1'991.00
Webseite		103.10
Drucksachen und Grafikhonorare		5'647.22
Ausstellungsversand, Flyern		3'635.80
Inserate, diverse Werbung		0.00
Vernissagen, Einkäufe Barbetrieb		4'526.25
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung		666.00
TOTAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		21'899.37
Koordinationsstelle und Aufsicht (inkl. Soz.leistungen)		63'118.55
TOTAL PERSONALAUFWAND		63'118.55
Raummiete		41'647.10
Unterhalt		1'281.45
TOTAL RAUMKOSTEN		42'928.55
Aufwand Büro		8'403.89
Versicherung		2'281.30
Vereinswesen		4'039.10
Beratungen		1'000.00
Diverse Unkosten		695.71
TOTAL VERWALTUNG		16'420.00
KÜNSTLERISCHE LEITUNG (VORSTANDSARBEIT)		140'000.00
Abschreibungen		6'902.50
Reserve Bauliches & Auftritt		0.00
Reserve Mietkostenrückerstattung		20'422.90
TOTAL ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN		27'325.40
Ausserordentlicher Aufwand		2'764.85
Mehraufwand umzugsbedingte Zwischenlösung RANK		8'879.13
Aufwand Relaunch 2020		104'542.03
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		116'186.01
TOTAL AUSGABEN		472'161.07
VERLUST		-3'275.75



**straumann**  
treuhand ag

Reinacherstrasse 17a  
CH-4106 Therwil  
T +41 61 261 76 76  
kontakt@straumann-treuhand.ch  
www.straumann-treuhand.ch  
UID CHE-113.180.716

Bericht des Wirtschaftsprüfers  
an die Mitgliederversammlung des

**Verein Ausstellungsraum Klingental**  
**Kasernenstrasse 23**  
**4058 Basel**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Ausstellungsraum Klingental für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Therwil, den 22. Mai 2023

**Straumann Treuhand AG**



Reto Straumann  
zugelassener Revisionsexperte  
Mitglied von EXPERTsuisse

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

# Jahresrechnung 2022 / Bilanz

BILANZ PER 31.12.2022		BILANZ PER 31.12.2021		
AKTIVEN				
Kasse	1'280.30		2'515.55	
Postkonten	141'673.40		95'564.54	
Andere Guthaben	4'003.78		4'880.88	
Debitoren	21'315.20		7'313.93	
Transitorische Aktiven	1'923.60		7'632.86	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	170'196.28		117'907.76	
Elektronisches Equipment	7'000.00		12'000.00	
Ausstellungsequipment	10'000.00		12'000.00	
Bauliches	0.00		0.00	
Erscheinungsbild	0.00		0.00	
TOTAL SACHANLAGEN	17'000.00		24'000.00	
TOTAL AKTIVEN	187'196.28		141'907.76	
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Kreditoren	19'767.65		18'477.00	
Kreditor Unterstützungskasse	202.00		202.00	
Verschiedene Rückstellungen	26'000.00		18'000.00	
Rückstellungen laufende Verpflichtungen	10'000.00		10'000.00	
Rückstellungen Bauliches & Auftritt	52'000.00		52'000.00	
Transitorische Passiven	44'000.00		12'850.00	
TOTAL FREMDKAPITAL	151'969.65		111'529.00	
Vereinsvermögen am 1.1.2022	30'378.76		31'744.10	
TOTAL EIGENKAPITAL	30'378.76		31'744.10	
TOTAL PASSIVEN	182'348.41		143'273.10	
GEWINN (VORJAHR: VERLUST)	4'847.87		-1'365.34	
Total	187'196.28	187'196.28	141'907.76	141'907.76

Basel, 15.5.2023

# Jahresrechnung 2022 / Betriebsrechnung

BETRIEBSRECHNUNG 2022		
EINNAHMEN		
Grundstaatsbeitrag Kanton Basel-Stadt	129'000.00	
Mietkosten Kanton Basel-Stadt	61'770.00	
TOTAL STAATSBEITRÄGE	47.39%	190'770.00
Projektbezogene Spenden	86'400.00	
Jahresprogramm- & Betriebsbezogene Spenden	21'000.00	
Private Spenden	240.00	
TOTAL STIFTUNGEN, SPENDEN UND SPONSOREN		107'640.00
Mitgliederbeiträge	3'480.60	
Werkverkäufe	560.00	
Vermietungen	5'050.00	
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb	4'461.53	
Ertrag Museumsnacht (2022 keine Teilnahme)	0.00	
Diverse Einnahmen	624.84	
TOTAL EIGENLEISTUNGEN		14'176.97
Ehrenamtlich erbrachte, operative Dienstleistungen (ca. 1400h/Jahr)		
TOTAL OPERATIVE VORSTANDSARBEIT		90'000.00
Zinsertrag	0.00	
TOTAL KAPITALERTRAG		0.00
ausserordentlicher Ertrag	0.00	
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		0.00
Total Eigenfinanzierung	52.61%	211'816.97
TOTAL EINNAHMEN		402'586.97
AUSGABEN		
Produktionsspesen Ausstellungen	35'705.30	
Vermittlungsprojekte	55'000.00	
Museumsnacht Aufwand (2022 keine Teilnahme)	0.00	
TOTAL PRODUKTIONSSPESEN AUSSTELLUNGEN UND EVENTS		90'705.30
Auszahlungen an Künstler/innen Verkäufe	800.00	
Beiträge an Unterstützungskasse	0.00	
TOTAL AUSZAHLUNGEN AN KÜNSTLER/INNEN		800.00
Medienarbeit (incl. Soz.leistungen)	5'230.00	
Übersetzungen	192.22	
Webhosting, Webmaster	792.35	
Drucksachen und Grafikhonorare	13'238.79	
Ausstellungsversand, Flyern	3'283.50	
Inserate, diverse Werbung	1'361.55	
Vernissagen, Einkäufe Barbetrieb	7'243.85	
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung	700.20	
TOTAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		32'042.46
Koordinationsstelle, Reinigung und Aufsicht (inkl. Soz.leistungen)	64'397.65	
TOTAL PERSONALAUFWAND		64'397.65
Raummiete	69'703.92	
Unterhalt	1'943.70	
TOTAL RAUMKOSTEN		71'647.62
Aufwand Büro, Kommunikation	4'495.00	
Versicherung	2'422.50	
Vereinswesen	2'139.92	
Beratungen	1'000.00	
Gebühren, diverser Aufwand	508.21	
TOTAL VERWALTUNG		10'565.63
Unterstützung des Ausstellungsbetriebs durch den Vorstand (ca. 1400h/Jahr)		
UNTERSTÜTZUNG PROJEKTE & BETRIEB		90'000.00
Abschreibungen	8'087.15	
Reserve geplante Projekte	8'000.00	
TOTAL ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN		16'087.15
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	
Aufwand Relaunch 2020	4'328.05	
Entwicklungsprozess 2021ff	17'165.24	
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		21'493.29
TOTAL AUSGABEN		397'739.10
GEWINN (VORJAHR: VERLUST)		4'847.87

BETRIEBSRECHNUNG 2021		
EINNAHMEN		
Subvention Kanton Basel-Stadt	129'000.00	
Mietsubvention Kanton Basel-Stadt	61'770.00	
TOTAL STAATSBEITRÄGE		190'770.00
Projektbezogene Spenden	10'500.00	
Jahresprogramm- & Betriebsbezogene Spenden	6'000.00	
Spenden Mitglieder	140.00	
TOTAL STIFTUNGEN, SPENDEN UND SPONSOREN		16'640.00
Mitgliederbeiträge	1'710.00	
Werkverkäufe	7'080.00	
Vermietungen	200.00	
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb	1'738.80	
Ertrag Museumsnacht (2021 keine Museumsnacht)	0.00	
Diverse Einnahmen	590.07	
TOTAL EIGENLEISTUNGEN		11'318.87
Vorstandsarbeit	140'000.00	
TOTAL ehrenamtliche Dienstleistungen		140'000.00
Zinsertrag	0.00	
TOTAL KAPITALERTRAG		0.00
ausserordentlicher Ertrag	10'418.35	
Spenden Relaunch 2020	35'688.81	
Auflösung von Rückstellungen Bauliches	8'334.61	
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		54'441.77
Total Eigenfinanzierung		222'400.64
TOTAL EINNAHMEN		413'170.64
AUSGABEN		
Produktionsspesen Ausstellungen	42'465.91	
Andere Formate	300.00	
Museumsnacht Aufwand (2021 keine Museumsnacht)	0.00	
TOTAL PRODUKTIONSSPESEN AUSSTELLUNGEN UND EVENTS		42'765.91
Auszahlungen an Künstler/innen Verkäufe	4'980.00	
Beiträge an Unterstützungskasse	140.00	
TOTAL AUSZAHLUNGEN AN KÜNSTLER/INNEN		5'120.00
Pressearbeit (incl. Soz.leistungen)	5'230.00	
Übersetzungen	2'080.00	
Webseite	103.10	
Drucksachen und Grafikhonorare	9'249.45	
Ausstellungsversand, Flyern	1'290.75	
Inserate, diverse Werbung	0.00	
Vernissagen, Einkäufe Barbetrieb	4'589.65	
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung	550.00	
TOTAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		23'092.95
Koordinationsstelle, Reinigung und Aufsicht (inkl. Soz.leistungen)	67'247.51	
TOTAL PERSONALAUFWAND		67'247.51
Raummiete	69'703.86	
Unterhalt	2'219.55	
TOTAL RAUMKOSTEN		71'923.41
Aufwand Büro	4'058.64	
Versicherung	2'419.30	
Vereinswesen	2'050.05	
Beratungen	1'000.00	
Diverse Unkosten	906.95	
TOTAL VERWALTUNG		10'434.94
KÜNSTLERISCHE LEITUNG (VORSTANDSARBEIT)	140'000.00	
Abschreibungen	9'661.25	
Reserve Mietkosten	16'000.00	
TOTAL ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN		25'661.25
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	
Aufwand Relaunch 2020	28'290.01	
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		28'290.01
TOTAL AUSGABEN		414'535.98
VERLUST		-1'365.34

MUSTERBUDGET 2024 bis 2026	Musterbudget 2020 bis 2023	Musterbudget 2024 bis 2026		Veränderung 2024 - 26 zu 2020 - 23
<b>Einnahmen</b>				
Grundstaatsbeitrag Kanton Basel-Stadt	129'000.00	212'000.00		83'000.00
Mietkosten Kanton Basel-Stadt	61'770.00	75'305.00		13'535.00
<b>Total Staatsbeiträge</b>			<b>287'305.00</b>	68%
Programm- und Projektbezogene Spenden und Sponsoren	17'000.00	22'000.00		5'000.00
<b>Total Beiträge von privaten Stiftungen, Spenden und Sponsoren</b>			<b>22'000.00</b>	
Mitgliederbeiträge	6'000.00	6'000.00		0.00
Werkverkäufe	2'000.00	2'000.00		0.00
Raumvermietungen und Equipmentverleih	1'500.00	1'500.00		0.00
Unkostenbeteiligungen Barbetrieb	8'500.00	8'500.00		0.00
Ertrag Museumsnacht	2'500.00	2'500.00		0.00
Diverse Einnahmen	500.00	500.00		0.00
<b>Total Einnahmen Betrieb</b>			<b>21'000.00</b>	
Operatives, ehrenamtliches Engagement im Ausstellungsbetrieb und Backoffice	140'000.00	90'000.00		-50'000.00
<b>Ehrenamtliche Mitarbeit</b>			<b>90'000.00</b>	
<b>Total Eigenfinanzierung</b>			<b>133'000.00</b>	32%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>368'770.00</b>		<b>420'305.00</b>	51'535.00

Stand 19.06.2023

MUSTERBUDGET 2024 bis 2026	Musterbudget 2020 bis 2023	Musterbudget 2024 bis 2026		Veränderung 2024 - 26 zu 2020 - 23
<b>Ausgaben</b>				
Produktionsspesen 5 Ausstellungen und 8 Veranstaltungsprojekte	33'000.00	33'000.00		0.00
Museumsnacht, Projektspesen	2'000.00	2'000.00		0.00
Künstler*innen Honorare		34'000.00		34'000.00
<b>Total Produktionskosten Ausstellungen, andere Formate und Events</b>			<b>69'000.00</b>	
Werkverkäufe - Auszahlungen an Künstler*innen und Unterstützungskasse	1'480.00	1'480.00		0.00
<b>Total Auszahlungen an Künstler*innen</b>			<b>1'480.00</b>	
Inserate	2'000.00	2'000.00		0.00
Drucksachen (Karten, Plakate, Saalblätter)	10'000.00	10'000.00		0.00
Honorare Grafik und Webmaster	6'200.00	6'200.00		0.00
Versand & Flyem	4'500.00	4'500.00		0.00
Reserve zusätzliche Werbekanäle		2'000.00		2'000.00
Vermessungen und Events, Einkäufe Barbetrieb	10'500.00	10'500.00		0.00
Mitgliedschaften, Anlässe, Spesen zur Vernetzung	2'000.00	2'000.00		0.00
<b>Total Sachkosten Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit</b>			<b>37'200.00</b>	
Übersetzung 2024-26 in Geschäftsstelle integriert	1'020.00	0.00		-1'020.00
Medienarbeit 2024-26 in Geschäftsstelle integriert	4'800.00	0.00		-4'800.00
Basis-Vermittlungsangebot		5'000.00		5'000.00
Aufsicht 825h (Stundenlohn CHF 23.00 Brutto), incl. Sozialleistungen	16'500.00	16'500.00		0.00
<b>Total Personalkosten Vermittlung, Beratung und Aufsicht</b>			<b>21'500.00</b>	
Unterstützung Projekte, Betrieb und Geschäftsstelle (1400 Stunden zu CHF 65.00)	140'000.00	90'000.00		-50'000.00
Geschäftsstelle (100% von CHF 6'500, Bruttolohn), incl. Sozialabgaben	46'400.00	95'400.00		49'000.00
<b>Total Personalkosten Unterstützung Projekte &amp; Betrieb, Geschäftsstelle</b>			<b>185'400.00</b>	
Raummierte	52'200.00	58'202.00		6'002.00
Mietnebenkosten (Heizung, Wasser und Abwasser, Elektrizität)	9'570.00	17'103.00		7'533.00
Unterhalt, Reinigung	5'400.00	5'400.00		0.00
<b>Total Raumkosten</b>			<b>80'705.00</b>	
Aufwand Büro (Software-Abo's, Datenbackup, Archiv etc.)	4'500.00	4'500.00		0.00
Kommunikationsspesen (Telefonie & Internetanschluss)	1'000.00	1'000.00		0.00
Versicherungen	2'100.00	2'100.00		0.00
Vereinswesen	2'000.00	2'000.00		0.00
Honorar Beratungen/ Treuhänder	1'000.00	1'000.00		0.00
Diverser Aufwand und Gebühren	600.00	600.00		0.00
<b>Total Verwaltungskosten</b>			<b>11'200.00</b>	
Abschreibungen auf Ausstellungsequipment	10'000.00	10'000.00		0.00
<b>Total Abschreibungen</b>			<b>10'000.00</b>	
<b>Zwischentotal A: gesamte Produktions- und Betriebsausgaben</b>			<b>416'485.00</b>	
Zwischentotal B: Zwischentotal A abzüglich: Personalkosten Unterstützung Projekte & Betrieb (90'000); Raummierte (52'200); Abschreibungen (10'000)		258'283.00		
Unvorhergesehenes: 1.5% von Zwischentotal B (- Budgetrundungsbetrag)		3'820.00		
			<b>3'820.00</b>	3'820.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>368'770.00</b>		<b>420'305.00</b>	51'535.00
<b>Gewinn/ Verlust</b>	<b>0</b>		<b>0.00</b>	0.00

Stand 19.06.2023